

When you're mad

HashiMada

Von abgemeldet

One and only

Name des One Shots:

When you're mad

Autor:

Madara-sama (Masamune-san), auf Mexx Peedi-Peedi

Fandom:

Naruto

Pairing:

Hashirama X Madara

Genre:

Drama , Romanze, Songfic

Altersempfehlung:

P18-slash

Widmung:

Izuna Uchiha, allen HashiMada Fans

Song:

When you're mad (<http://www.youtube.com/watch?v=Ex7kQ9iftKI&feature=related>)

Interpret:

Ne-Yo

Disclaimer: Naruto gehört nicht mir sondern Masashi Kishimoto. Das Lied „When you're mad“ gehört Ne-Yo und ebenfalls nicht mir. Ich verdiene hier mit nichts.

Kommentar: Eigentlich saß ich gerade an Kinslayer als ich dieses Lied gehört habe. Ich dachte nur: Dazu musst du einen HashiMada OS schreiben XD
Ich hoffe er gefällt euch ;)

Info: Es ist eine kleine Parallel Gesichte zu dem One Shot „Bis der Morgen kommt...“

@ Izuna: Ich hab dir ja gesagt das du deinen HashiMada OS noch irgendwann kriegst
lol

(Übersetzung des Songtextes: <http://www.magistrix.de/lyrics/Ne-Yo/When-Youre-Mad-Uebersetzung-309439.html>)

~~*

When you're mad

„Das darf doch nicht wahr sein!“, Uchiha Madara war angefressen. Ziemlich sogar. Sein Ex-Feind, jetziger freundschaftlicher Freund, Hokage, gelegentlicher Bettgefährte und der größte Lügner den die Geschichte je hervorgebracht hatte, hatte ihn wieder einmal verarscht. Er würde mehr Rechte bekommen, hatte er gesagt. Wie oft er dieses Versprechen schon gegeben hatte? Das wusste Madara selbst nicht so genau. Würde sein Bruder noch leben, würde dieser ihn wahrscheinlich höhnisch auslachen. ‚Ich habe dich gewarnt‘, würde er ihm vorwerfen. Der Uchiha sah den Shodai Hokage wütend an, bemerkte irritiert wie er sich mal wieder nicht aus der Ruhe bringen ließ. arschloch! Madara wusste schon was gleich kommen würde. Hashirama würde ihn geduldig anlächeln und ihm sagen, das er noch keine Zeit für die Bearbeitung der Rechte gehabt hatte. Dies sagte er immer. Und so langsam war seine Geduld am Ende. Hashirama beobachte amüsiert wie der Uchiha ihn hasserfüllt anfunkelte, jeden Moment auf ihn losgehen würde. Er genoss diese Augenblicke. Denn sie waren die einzigen, die ihm zeigten, dass Madara überhaupt so etwas wie Gefühle besaß.

It's just the cutest thing
When you get to fussing (cussing)
Yelling and throwing things
I just wanna eat you up
I don't mean no disrespect
When I start staring
Knowing that it makes you mad
I'm sorry that seeing you mad is so sexy

Mit einem klirren ging die teure Porzellanvase zu Boden. Normalerweise war Madara ein verdammt ruhiger Mensch. Aber in Augenblicken wie diesen, die in letzter Zeit immer öfter vorkamen, war er wie in einer Art Rausch. Er wusste nicht warum der Uchiha in Sachen die ihn betrafen, immer so empfindlich reagierte. Er musste doch mittlerweile erkannt haben, dass er ihm nicht trauen konnte. Aber jedes Mal glaubte er ihm wieder. Hashirama kam nicht drum herum das Verhalten seines ehemaligen Feindes als töricht abzustempeln. Aber im Moment ging ihm eher etwas anderes durch den Kopf. Auch wenn es seltsam, vielleicht pervers klang, hatte es immer wieder einen gewissen Reiz ihn so zu sehen. Er liebte diese kratzbürstige Art einfach, begehrte ihn sogar. Im sexuellen Sinne aber. Denn lieben tat er ihn nicht. Eine Beziehung zwischen ihnen würde nie lange gut gehen. Sie waren zu verschieden. Und es war ihm klar, dass Madara ihn hasste. Manchmal zumindest. Es war wohl so etwas wie Hassliebe.

„Du bist ein gottverdammter Lügner, Senju!“

Das Gezeter war nicht weniger geworden-im Gegenteil, Madara verfiel noch mehr der Wut.

Hashirama konnte nur leicht Lächeln als er einem, nicht gerade harmlosen, Faustschlag ausweichen musste, der in seiner Wand ein paar ‚leichte‘ Risse hinterließ.

„Ruhig Blut, Madara. Weißt du, ich-“

„Steck dir deine Ausreden sonst wo hin!“, zischte er, und wenige Sekunden später sah der Senju bereits in die blutroten Sharingan....und es machte ihn auf eine seltsame,

abstrakte Art und Weise an. Wieder einmal. Er konnte sich nicht wirklich erklären warum sein Körper so sehr auf diesen Mann so sehr reagierte. Es musste doch einen Grund haben.

Could it be the little wrinkle over your nose
When you make your angry face
That makes me wanna just take off all your clothes
And sex you all over the place
Could it be the lil' way that you storm around
That makes me wanna tear you down
Baby, I ain't sure, but one thing that I do know is

Verlangende Lippen drückten sich auf die eigenen, ließen Madaras Wortschatz verstummen. Er hasste es wenn der Senju so etwas in gerade solchen Augenblicken tat. Er knurrte wütend, biss ihm hart auf die Lippe. Hashirama ließ sich davon nicht stören, bekanntlich gewöhnte man sich ja an alles und schob seine Zunge zwischen die aufeinander gepressten Lippen. Madara wehrte sich mit Händen und Füßen gegen ihn, allerdings brachte es nichts viel- er selbst war einfach stärker. Was auch eigentlich kein Wunder war. Hashirama war knapp zehn Zentimeter größer und zudem auch noch muskulöser als der zierliche Uchiha. Er schmeckte sein eigenes Blut, als der Schwarzhaarige ihm auf die Zunge biss. Mit Leichtigkeit fing er die Faust Madaras ab, drückte sie über dem Kopf des Uchihas auf das weiche Polster des Sofas. Nahm nun auf dessen Hüften platz.

„Ich hasse dich“, keuchte der Uchiha nachdem er den Kuss gelöst hatte, rang um Luft. „ich weiß“, erwiderte Hashirama gelangweilt und musterte ihn anzüglich. Normalerweise versuchte Madara immer den Blick zu entkommen, doch diesmal sah er stur zurück, wartete darauf, dass der Senju der erste war, der den Blick abwandte. „Lass mich endlich los, verdammt!“

Every time you scream at me
I wanna kiss you
When you put your hands on me
I wanna touch you
When we get to arguing
Just gotta kiss you
Baby, I don't know why it's like that
But you're so damn sexy
When you're mad

Hashirama knabberte an der Brustwarze Madaras, sah, wie dieser sich auf die Lippe biss um ein Stöhnen zu unterdrücken. Der Ältere richtete sich auf legte ihm einen Finger auf die Lippen.

„Ich will dich hören“, sagte er ruhig und sah ihn ernst an. Die Wut des Uchihas schien noch immer nicht verfolgen zu sein, denn er funkelte ihn wütend an und nahm sich vor sich jetzt erst recht zurück zu halten. Hashirama grinste nur amüsiert über die Sturheit des Schwarzhaarigen und widmete sich wieder seiner alten Beschäftigung. Er knabberte und saugte an der empfindlichen Knospe, die sich langsam aufrichtete- genau wie eine andere Partie seines Körpers auf die er später noch eingehen würde. Er ließ von der Brust ab, fuhr mit der Zunge jeden einzelnen Muskel nach und

umspielte den Bauchnabe, ließ seine Zunge darin Kreisen, bekam aber noch immer kein Geräusch zu hören. Heute war er wirklich extrem widerspenstig noch schlimmer als sonst. Dabei zeigte ihm sein Körper zu deutlich dass er es wollte, ihn wollte. Er wusste in was für einem Zwiespalt sich der Uchiha gerade befand. Sollte er sich hingeben, es genießen, oder weiter dagegen ankämpfen und versuchten sich seinen Stolz zu bewahren? Der Senju selbst fand diese Gedanken dumm. Sollte er sich doch ruhig hingeben. Seiner Meinung nach, nahm Madara die Sache mit dem Stolz ein wenig zu wichtig. Er spürte den Schwarzhaarigen unter sich erzittern, als er die Boxershorts mit den Zähnen entfernte und sich danach seinen Weg über die Oberschenkel küsste und leckte, dabei die empfindliche Haut mit den Zähnen reizte. Die Finger des Uchiha gruben sich tiefer in das Polster und Hashirama hörte ihn scharf die Luft einziehen. Natürlich wusste der Senju das er seinen Willen wieder bekommen würde. Weil der Uchiha ihn ebenso begehrte, auch wenn er sich anfangs immer dagegen sträubte. Letztendlich würde er jetzt nicht mehr wollten das er aufhörte. Die Beherrschung brach letztendlich als er einmal über das Glied Madaras leckte, den Schaft dann ganz in seinem Mund aufnahm. Der Uchiha stöhnte leise auf drückte ihm sein Becken ein Stück entgegen, wurde jedoch enttäuscht, als Hashirama seine Hüfte sanft wieder in ihre alte Position brachte, ihm damit zeigte, wer hier das Sagen hatte.

Baby, don't think I don't take you seriously
But I just can't help the fact that your attitude excites me (so exciting)
And you know ain't nothing better
Then when we get
Mad together and have angry sex (I'll blow you out)
Then we forget what we were mad about

Er umspielte die empfindliche Spitze mit der Zunge, saugte an ihr, entlockte Madara damit eindeutige Geräusche. Als der Uchiha unter ihm begann zu zittern, ließ Hashirama von ihm ab, erkannte, dass es genug war.

Er richtete sich wieder auf, sah seinem Rivalen in die verklärten Augen, die wieder ihre natürliche, schwarze Farbe wiedererhalten hatten. Eine Hand legte sich in seinen Nacken, zog ihn zu sich runter und bezweckte damit, dass sich ihre Lippen trafen. Ihre Zungen spielten miteinander, versuchten, den jeweils anderen zu übertrumpfen. Hashirama keuchte leise gegen die Lippen des Uchihas, als eine Hand ungeduldig an seiner Hose herum nestelte. Er genoss es ihn so ungeduldig zu sehen, zu merken, dass er es kaum noch erwarten konnte. Natürlich war ein gereizter Madara viel besser im Bett, als ein Madara der zuvor freundlich behandelt worden war. Dies war dem Senju längst klar geworden.

Verlangend fuhr der Schwarzhaarige mit seinen Händen über den, nun nackten, Körper des Senju und drückte ihn an sich. Die warme Haut an seiner, ließ ihn unweigerlich aufstöhnen und er vergrub seinen Kopf in der Halsbeuge Hashiramass, darauf hoffend, dass er bald anfangen würde. Und wenn das hier vorbei war, würde er ihm ordentlich die Meinung sagen. Dann würde er ihre Beziehung ein für alle Mal beenden, diesem auf und ab ein Ende beschere.

Hashirama drückte die hellen Schenkel auseinander, rutschte da zwischen.

„Bereit?“

Madara knurrte, startete einen erneuten Kuss, was der Senju einfach als Antwort nahm.

Er strich beruhigend durch die langen, schwarzen Haare, während er langsam in ihn

eindrang. Der Uchiha löste den Kuss, keuchte schmervoll auf und legte die Arme um den Körper Hashiramas.

Der Ältere legte den Kopf auf der Schulter Madaras ab, versuchte sich zu gedulden. Was sich aber als schwerer herausstellte als er vorher dachte, denn er schien es wirklich nötig zu haben. Nach ein paar Minuten, aber gefühlten Stunden, drückte Madara ihm sein Becken entgegen was wohl soviel heißen sollte wie: „Du kannst anfangen“.

Er fing langsam an sich in ihm zu bewegen beobachtete die Mimik des Uchihas genau, jedoch schien dieser wirklich keinerlei Schmerz mehr zu verspüren. Das heisere Stöhnen jagte ihm ein Schauer nachdem anderen den Rücken hinab, ließ seine Stöße schneller und härter werden. Das sein Rivale sich in seinen Rücken krallte, bekam er gar nicht richtig mit, nahm es nur am Rande wahr. Mit jedem Stoß ließ er den Uchiha Sterne sehen und nach Luft schnappen. Immer wieder trafen sich ihre Lippen zu einem Kuss, ließen ihre Zungen mit einander spielen und sich gegenseitig versuchen zu dominieren.

Could it be the little wrinkle over your nose
When you make your angry face
That makes me wanna just take off all your clothes
And sex you all over the place
Could it be the lil' way that you storm around
That makes me wanna tear you down
Baby, I ain't sure, but one thing that I do know is

Seine Sicht lichtete sich erst wieder nach ein paar Minuten, in denen er atemlos nach Luft geschnappt hatte. Nachdem er zum Orgasmus gekommen war, war Madara schlagartig schwarz vor Augen geworden und er hatte schon Angst das er- wieder einmal- blind war.

Hashirama lag noch immer auf ihm, strich ihm durch die Haare. Diese sanften Berührungen von ihm waren eher selten und ließen ihn sogar kurzfristig vergessen was er sich vorgenommen hatte. Und weshalb er wütend gewesen war. Mit einem Geräusch, was schon fast nach einem Schnurren klang, streckte er sich der Hand Hashiramas entgegen, genoss die kleine Streicheleinheit in vollen Zügen.

„Senju...“, brummte er irgendwann, als seine Lider langsam schwerer wurden.

„Was ist?“

Madara öffnete den Mund, schloss ihn dann aber wieder. Warum zur Hölle schaffte er es jetzt wieder nicht? Jedes Mal wenn der Senju ihn belog, nahm er sich vor ihre, ein wenig Schräge, rein sexuelle Beziehung zu beenden. Und nachdem Sex, brachte er es nie fertig. Dann wirkte Hashirama wieder so zärtlich, als würde es ihm wirklich ernst mit ihm sein. Aber das war jedes Mal aufs Neue eine Fassade, nichts weiter als eine Lüge des Hokagen. Für ihn war er nichts weiter als ein Spielzeug, welches er benutzen konnte wann ihm danach war.

„Madara?“

„...nichts“, log er, schloss seine Augen um den Blick Hashiramas nicht standhalten zu müssen.

„Sag schon, was ist?“

Ein verbittertes Lächeln zierte die Lippen Madaras. Wie das klang...so verdammt ernst. Als würde er sich tatsächlich um ihn sorgen.

„Du hast schon wieder gelogen...“

„Madara, versteh doch. Ich hatte noch keine Zeit um mich um solche eher belanglosen Angelegenheiten zu kümmern. Sonst hätte ich es schon getan.“

„Belanglos? Meine Familie fühlt sich unterdrückt!“

Hashirama schwieg einen Moment und musterte ihn nachdenklich.

„Fühlt sich deine Familie unterdrückt oder du?“

Eine berechtigte Frage, wie der Senju fand. Noch nie hatte sich ein Uchiha bei ihm beschwert, es war nur Madara der Angst hatte seinen Einfluss bei seinem eigenen Klan zu verlieren.

Der Jüngere antwortete ihm nicht, sah an die Holzverkleidete Decke.

„Madara, ich möchte euch nicht unterdrücken, besonders dich nicht. Ich weiß nicht, warum du mir immer so etwas vorwirfst.“

„Wir haben so wenig Rechte. Im Prinzip dürfen wir im Moment fast nichts und-“

„Aber ihr dürft immer noch mehr als alle anderen im Moment. Fällt dir das gar nicht auf? Ich bevorzuge euch sogar noch. Konoha ist noch im Aufbau und es geht im Moment alles nicht so schnell, aber ich versichere dir noch mal, das ihr, genau wie die anderen Klans, noch mehr Rechte kriegen werdet.“

Hashirama beließ es dabei, würde Madara erst einmal darüber nachdenken lassen.

„Vertrau mir einfach.“

„Das sagst du so einfach...“, murmelte der Uchiha, seufzte dann aber ergeben. Vielleicht war es wirklich so wie sein Rivale sagte und er würde sich zu viele Gedanken machen.

Hashirama war zufrieden. Endlich hatte er den Uchiha von seinen eigentlich nicht böse gemeinten Absichten überzeugen können. Er respektierte Madara und seine Familie, auch, wenn es manchmal einen anderen Anschein erweckte. Es war sogar ein Hauch von Bewunderung dabei. Was Madara und Izuna aus ihrer Familie gemacht hatten, schaffte nicht jeder. Innerhalb eines Jahres hatten sie sich bis auf den zweiten Platz vorgekämpft. Der Klan, der den Senju die größte Konkurrenz war.

Er verschloss ihre Lippen mit einander, schmiegte sie liebevoll aneinander. In Momenten wie diesen, fand Hashirama das eine Beziehung vielleicht doch klappen könnte. Wäre er kein Hokage und Madara kein Klanoberhaupt. Vielleicht sollte es nicht sein. Aber ihre Treffen würden sie nicht sein lassen.

Er zog sich aus ihm zurück und rollte sich von ihm runter, stand auf. Madara sah ihn erwartungsvoll und müde zugleich, ließ Hashirama leicht schmunzeln. Nachdem er sich seine Hose wieder angezogen hatte, hob er den Uchiha auf seine Arme, dieser wehrte sich natürlich ein wenig aber dem schenkte Hashirama keine Beachtung und trug ihn sein Zimmer, legte ihn auf dem Bett ab.

Madara spürte wie ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht gestrichen, gemustert wurde. Diesmal nicht anzüglich oder ähnliches...nein, einfach nur nachdenklich. Er kam nicht drum herum zu denken dass es ihn ein wenig beunruhigte.

Schließlich legte sich der Senju hinter ihn, vergrub den Kopf in seinem Nacken. Madara schloss die Augen, genoss die angenehme Stille.

„Madara, hör endlich auf nachzudenken...im Moment wird das sowieso nichts bringen“, murmelte Hashirama kaum merklich.

Der Uchiha hob eine Augenbraue. „Und wieso nicht?“

„Nachdem Sex bist du immer ein wenig langsam“, antwortete Hashirama unbeirrt und grinste ein wenig. „Da solltest du dein Köpfchen nicht überanstrengen.“

Madara krallte sich in das penibel straff gezogene Laken, versuchte ruhig zu bleiben.

„Ich bin garantiert nicht langsamer als sonst!“, zischte er trotzdem beleidigt.

Der Shodaime lachte auf. „Wie du meinst.“

„Du nimmst mich nicht ernst!“

„Oh und wie ernst ich dich nehme~“, säuselte der Senju in sein Ohr, ließ ihn schauern. Dieser elende Mistkerl! Er wusste um die Zweideutigkeit dieses Satzes schon bescheid.

„So war das nicht gemeint!“

Er drehte sich zu ihm, funkelte ihn sauer an. Hashirama lächelte leicht, legte ihre Lippen aufeinander. Es war doch zu amüsant....

Every time you scream at me
I wanna kiss you
When you put your hands on me
I wanna touch you
When we get to arguing
Just gotta kiss you
Baby, I don't know why it's like that
But you're so damn sexy
When you're mad...

~~*

hust

Ich hoffe es hat euch gefallen ;)

Ich kann nur sagen...mit hat der OS wirklich sehr viel Spaß gemacht...nicht zuletzt weil ich diese Vorstellung von den beiden einfach zu genial fand XD

Ich würde mich sehr über ein paar Reviews freuen ^^

Achja: Das ist noch nicht die Beta Version, es kann also sein das sich noch was ändert ^^v

LG

Mada~